Protokoll

**über die 26. GRM (16-21) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates
Messingen vom 13.04.2021 auf dem Saal Thünemann**

Anwesend sind:

Bürgermeister

Mey, Ansgar

Ratsmitglieder

Barkmann, Anni; Focks, Franz; Heskamp, Reinhard; Holle, Hans-Josef; Kemmer, Julia;
Kottebernds, Helmut; Lottmann, Verena; Marien, Thomas; Richter, Josef; Schmit, Aloysius

Protokollführer

Schütte, Harry, Kämmerer

Ferner nimmt teil

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister

Es fehlt/ Es fehlen:

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls über die 25. Sitzung des Rates der Gemeinde Messingen vom 10.02.2021
6. Bericht des Ratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
7. Klimaschutzpreis 2021
8. Erneuerung der Rohrleitung im Zuge der Bruchstraße
9. Kirmes 2021
10. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Mey eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere Samtgemeindebürgermeister Ritz und die Zuhörer. Er gratuliert den Ratsmitglieder Marien und Focks nachträglich zum Geburtstag.

Vor der Sitzung haben alle Ratsmitglieder einen Corona-Schnelltest durchgeführt. Die Mitglieder der Verwaltung werden regelmäßig getestet.

Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder

Bürgermeister Mey stellt fest, dass die Ratsmitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder sind anwesend und der Rat der Gemeinde Messingen ist beschlussfähig.

Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Der Rat der Gemeinde Messingen beschließt einstimmig die vorliegende Tagesordnung.

Punkt 5: Genehmigung des Protokolls über die 25. Sitzung des Rates der Gemeinde Messingen vom 10.02.2021

Das Protokoll wird vom Rat der Gemeinde Messingen einstimmig genehmigt.

Punkt 6: Bericht des Ratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bürgermeister Mey berichtet:

a) Projekt WiFi4EU

Die Hardwareinstallationsarbeiten sind abgeschlossen. Die Access Points (AP) sind wie geplant installiert worden. Das sind im Außenbereich: Heskamp, Thünemann (2x), Turnhalle, Heimatverein, Sportplatz, Tennisplatz und Beachvolleyballfeld. Im Innenbereich Turnhalle, Bücherei, Sportplatz, Antonius- und Tennishaus. Die Inbetriebnahme soll bis Ende April erfolgen. Der AP vor dem Supermarkt Thünemann wird noch einmal abge-

nommen und in einen Braunton umlackiert. Wifi4EU wird Titelthema im Mitteilungsblatt für den Monat Mai. Ein Artikel für die Lingener Tagespost wird ebenfalls vorbereitet. Alle Standorte sind dann zum Start auch in der Freren-App oder im Internet www.freren.app/wlan interaktiv abrufbar. Ferner werden noch Hinweisschilder und Aufkleber an den jeweiligen Standorten angebracht.

b) Genehmigung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021

Nachdem die Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Emsland den Haushalt 2021 genehmigt hat, erfolgte am 15.03.2021 im Amtsblatt des Landkreises die Veröffentlichung der Haushaltssatzung. Die Satzung ist nach der Auslegung zum 25.03.2021 in Kraft getreten. Die Kommunalaufsicht bittet um sorgsame Beobachtung der Finanzentwicklung und darum, dass an der vorausschauenden als auch restriktiven Haushaltsführung festgehalten wird. Gesondert wird auf die nach § 27 i.V.m § 12 KomHKVO geforderte Folgekostenberechnung bei den Investitionen verwiesen. Die Liquiditätskredite sollten nach Möglichkeit nicht ausgeschöpft, sondern angepasst genutzt werden. Die erforderliche Genehmigung nach § 122 II NKomVG wurde aber erteilt.

c) Neue Rendantin im katholischen Kindergarten

Die ursprüngliche Kandidatin hat aus persönlichen Gründen den Posten wieder abgegeben. Als Nachfolgerin wurde von der Kath. Kirchengemeinde zum 01.04.2021 nun Frau Nicole Symantzyk aus Messingen eingestellt.

d) Neubau eines Doppelhauses mit 4 Wohneinheiten

Entgegen ersten Aussagen werden die Eheleute Geerdes, Messingen, den Neubau des Doppelhauses mit 4 Wohneinheiten im Kreuzungsbereich des Herzeschweges mit der Straße „Am Knappkamp“ nunmehr nicht mehr nach den Vorgaben des sozialen Wohnungsbaus errichten. Stattdessen wollen sie Mittel aus einem neuen, ab dem 01.07.2021 gültigen, KFW-Förderprogramm beantragen, bei dem es um die Einhaltung von bestimmten energieeffizienten Voraussetzungen geht. Anfragen von Mietinteressenten für die geplanten Wohnungen liegen aus der Gemeinde bereits vor. Auf Nachfrage von Ratsmitglied Marien erklärt Bürgermeister Mey, dass weiterhin mit vier Wohneinheiten geplant werde.

e) Aufstellen von neuen Spielgeräten

Aus der erforderlichen Hauptprüfung der Spielplätze durch eine Fachfirma ergaben sich einige Änderungen auf den Spielplätzen. Neben dem neuen Spielplatz im Baugebiet „Westlich des Herzeschweges“ wurden auch bestehende Spielplätze durch den Ersatz vorhandener Geräte aufgewertet. Für rd. 2.700 € wurde auf dem Spielplatz im Baugebiet „Am Messinger Esch“ anstelle des abgängigen Spielturms ein Drehkreisel mit Kletternetz aufgestellt. Auch auf dem Spielplatz im Baugebiet „Mühlenkamp“ hat es Änderungen gegeben. Hier mussten ebenfalls aus Sicherheitsgründen die Schaukel und der Spielurm entfernt werden. Im Gegenzug wurden eine Nestschaukel (rd. 1.200 €) und eine Kombination mit 3 Hüpfplatten (rd. 2.200 €) neu aufgestellt. Ratsmitglied Lottmann weist darauf hin, dass der Drehkreisel etwas schwergängig sei und noch nachjustiert werden müsste. Hinsichtlich des Spielplatzes „Mühlenkamp“ regt Ratsmitglied Richter an, die abgängige Sitzgarnitur zu erneuern. Bürgermeister Mey führt hierzu aus, dass für einen Tisch oder eine Bank ein Sponsor gesucht werden sollte. Das entsprechende Gegenstück würde dann, wie in anderen Bereichen ebenso praktiziert, durch die Gemeinde finanziert. Auf Anfrage von stv. Bürgermeister Schmit erklärt Bürgermeister Mey, dass die Gemeinde bislang keinen Grundsatzbeschluss herbeigeführt habe, aber in den letzten Jahren grundsätzlich nur haltbare und pflegeleichte Sitzgarnituren aus pulverbeschichte-

tem Stahl aufgestellt habe. Sofern jemand eine Sitzbank aus Holz stiften möchte, nehme die Gemeinde auch dieses Angebot gern an.

In diesem Zusammenhang weist Ratsmitglied Marien daraufhin, dass an der Bushaltestelle Dreishing an der Frerener Straße immer noch keine Sitzgarnitur aufgestellt wurde. Ein Sponsor steht allerdings nicht zur Verfügung. Bürgermeister Mey erwidert, dass er Ratsmitglied Marien bereits mehrfach erläutert habe, dass die Gemeinde eine Sitzgarnitur nur auf öffentlichem Grund aufstellt, sofern die Örtlichkeit es ermöglicht, wenn 50 % der Kosten durch Dritte zur Verfügung gestellt werden.

f) Verlagerung des gemeindlichen Bauhofes

Im Einvernehmen mit allen Beteiligten wird die bislang bei Familie Kemmer gepachtete überdachte Lager-/Abstellfläche Ende April 2021 aufgegeben. Zu denselben Bedingungen wird zum 01.05.2021 eine Fläche im Wirtschaftstrakt bei Herrn Georg Stemann an der Frerener Straße angemietet. Die neue, zentral im Ortskern gelegene Lagerfläche bietet ausreichend Platz, um dort alle gemeindlichen Gegenstände, wie z.B. den Anhänger, den zwischenzeitlich ausgelieferten Aufsitzrasenmäher und weitere Klein- bzw. Arbeitsgeräte, unterzubringen.

Ratsmitglied Marien erkundigt sich nach dem Aufsitzrasenmäher, da seiner Auffassung nach hierfür kein Beschluss des Rates vorläge. Bürgermeister Mey ist der Ansicht, dass der Rat sich in seiner Sitzung im Dezember 2020 mit der Anschaffung abschließend auseinandergesetzt habe und bittet Samtgemeindebürgermeister Ritz um seine Einschätzung. Nach Einsichtnahme in das entsprechende Protokoll, ist eine formale Beschlussfassung über eine Anschaffung seiner Ansicht nach noch nicht erfolgt, so dass man dieses auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung setzen sollte. Dementsprechend wird Bürgermeister Mey einen Beschluss zur Anschaffung des Aufsitzrasenmähers auf der kommenden Ratssitzung herbeiführen.

Punkt 7: Klimaschutzpreis 2021

Bürgermeister Mey stellt anhand einer Übersicht die Empfänger des Klimaschutzpreises der vergangenen Jahre im Bereich der Samtgemeinde Freren vor. Für das Jahr 2021 empfiehlt sich eine Vergabe an den Landwirtschaftlichen Ortsverein Messingen für sein vielfältiges Engagement im Bereich der Biodiversität in der Landwirtschaft (Anlegung von Blühflächen, Randstreifen, Blühmischungen). Weitere Bewerbungen liegen ihm nicht vor. Aus der Mitte des Rates werden auch keine weiteren Bewerber benannt.

Der Rat der Gemeinde Messingen beschließt nach kurzer Beratung einstimmig, den diesjährigen Klimaschutzpreis an den Landwirtschaftlichen Ortsverein Messingen für sein vielfältiges Engagement im Bereich der Biodiversität in der Landwirtschaft zu vergeben.

Punkt 8: Erneuerung der Rohrleitung im Zuge der Bruchstraße

Stv. Bürgermeister Schmit übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung, da Bürgermeister Mey und Ratsmitglied Marien dem Mitwirkungsverbot nach § 41 NKomVG unterliegen und an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitwirken.

Sodann gibt stv. Bürgermeister Schmit folgenden Sachstandsbericht, indem er zunächst auf die Mitteilungen in den vergangenen Ratssitzungen verweist. Nach den weiteren Gesprächen und rechtlichen Beratungen ergibt sich somit aktueller Sachstand:

Nach Einschätzung des von der Gemeinde eingeschalteten Fachanwaltes für Wasserrecht, Herrn Dr. Hünnekens von der Rechtsanwaltskanzlei Baumeister in Münster, ist die Rechtslage im vorliegenden Fall eindeutig. Nach den Bestimmungen der §§ 40 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und 75 Nds. Wassergesetz (NWG) sind die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke, von denen Niederschlagswasser und/oder häusliches Abwasser in das verrohrte Gewässer eingeleitet werden, neben der, als Eigentümerin des Gewässers, grundsätzlich unterhaltungspflichtigen Kommune zur anteiligen Kostentragungspflicht für die Erneuerung der defekten Verrohrung verpflichtet. Der jeweilige Anteil der Kostenlast eines Anliegers orientiert sich dabei nach dem sog. Vorteilsprinzip, das bedeutet entsprechend dem jeweiligen Anteil der allein eingeleiteten Wassermengen im Jahresdurchschnitt im Verhältnis zu dem gesamten Abfluss aus der Rohrleitung. Um den dahingehenden, nicht unerheblichen Untersuchungs- und Feststellungsaufwand zu vermeiden, ist es aber auch zulässig, im Einvernehmen mit allen dem Grunde nach kostenpflichtigen Beteiligten eine pauschalisierte Regelung zur Kostenverteilung vorzunehmen. Käme eine Verständigung darüber nicht zustande, müsste eine Entscheidung der zuständigen Unteren Wasserbehörde beim Landkreis Emsland hinsichtlich einer präzisen Ermittlung nach dem Vorteilsprinzip und Verteilung der Kostentragungspflicht erfolgen. Bezogen auf die abgängige, ca. 260 m lange Rohrleitung im östlichen Seitenraum der Bruchstraße vom Grundstück „Theilen“ bis zur südlichen Kreuzung mit der Suttruper Straße, hält der Fachanwalt eine Aufteilung der Kosten in etwa zu gleichen Teilen zwischen Gemeinde und Anlieger –ggf. mit einem festgelegten höheren Eigenanteil der Gemeinde Messingen– für sachgerecht. Im Übrigen empfiehlt er eine pragmatische (pauschalisierte) Lösung, allein um die ansonsten zusätzlich anfallenden und umzulegenden Aufwendungen für einen Sachverständigengutachten zu vermeiden.

Die von einigen Anliegern mehrfach vorgetragenen Anregungen und Hinweise sowie auch eine anwaltliche Stellungnahme wurden vom beauftragten Fachanwalt rechtlich gewürdigt und anschließend verwaltungsseitig beantwortet. Sie dienten einerseits sicherlich zur weiteren Aufklärung der Angelegenheit, waren andererseits nach Auffassung von Dr. Hünnekens aber ohne rechtliche Bedeutung und gaben keinen Anlass, an der von ihm abgegebenen Wertung der Rechtslage und dem Vorschlag für eine pragmatische Kostenregelung, etwas zu ändern.

In Abstimmung mit den Anliegern erfolgte parallel zur Klärung der Rechtslage die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten zur kompletten Erneuerung der Rohrleitung inkl. Herrichtung des Auslaufes mit einem Baubeginn im Frühjahr 2021. Zum Submissionstermin am 26.11.2020 lagen insgesamt 7 Angebote vor. Nach Prüfung und Auswertung der Unterlagen hat die Fa. Mecklenburg & Schlangen aus Sögel das wirtschaftlichste Angebot mit einer Summe von 58.303,07 € abgegeben, gefolgt vom Unternehmen Nie-Tieke aus Emsbüren mit einer Angebotssumme von 65.401,70 €. Das höchste Angebot lag bei 95.440,74 €. Nach Abzug der Aufwendungen für die Herrichtung des (zweifachen) Rohrauslaufes im Graben und des Honorars für den Fachanwalt belaufen sich die bereinigten, umlagefähigen Gesamtkosten einschließlich Nebenleistungen voraussichtlich auf rd. 55.000,00 €.

Auf Basis der Stellungnahmen des Fachanwaltes und des Ausschreibungsergebnisses wurden weitere Gespräche mit den Anliegern geführt, in denen letztlich eine Annäherung erfolgte. Seitens der betroffenen Grundstückseigentümer kam der Wunsch auf, ihren Anteil pauschal abgelden zu wollen. Letztlich erfolgte ein finaler Vorschlag seitens der Gemeinde von 6.000,00 € je Anlieger als Festbetrag. Nach Abzug des Anliegeranteils von (4 x 6.000,00 € =) 24.000,00 € verbleibt ein Restbetrag von voraussichtlich 31.000,00 € für die Gemeinde. Dies entspricht einem Kostenverhältnis von 43,64 % zu 56,36 % zwischen Anlieger und Kommune; es liegt damit (noch) im Rahmen der obigen Empfehlung des Fachanwaltes.

Mit Schreiben vom 01.03.2021 teilen die Familien Theilen, Thünemann und Marien hierzu an den Rat der Gemeinde Messingen folgendes mit: „In den mündlichen Verhandlungen war

seitens der Gemeinde Messingen ein Angebot von pauschal 6.000,00 € für die 4 Anlieger unterbreitet worden. Abschließend wurde keine Begründung geliefert, warum sich die o.a. Anlieger auch an der Rohrleitung ab der Grundstücksgrenze Marien bis zur Suttruper Straße beteiligen müssen. Dieses Teilstück von 87 m würde zu einer Entlastung pro Anlieger von rd. 1.000,00 € führen. Wir bitten um die Vorlage einer unterschriftsfähigen Vereinbarung je Anlieger zur Beteiligung an dem Ausbau. Die technischen Unterlagen zum Ausbau legen sie bitte der Vereinbarung bei.“

Aufgrund der vorstehenden Erklärung wurde den Anliegern am 12.03.2021 wunschgemäß die von der Gemeinde bereits unterzeichnete erbetene Vereinbarung je Eigentümer in 2-facher Ausfertigung mit der Bitte um Gegenzeichnung und Rückgabe eines Exemplars bis zum 31.03.2021 vorgelegt. In der Vereinbarung, die erst wirksam wird, wenn alle 4 Anlieger sie unterschrieben haben und auch der Rat der Gemeinde Messingen dem Kompromiss einer pauschalierten Kostenverteilung zugestimmt hat, wurde die bauliche Maßnahme konkret beschrieben und die Feststellung getroffen, dass die vertragliche Regelung der Kostenverteilung an die Stelle einer Festsetzung durch Verwaltungsakt gem. §§ 40 WHG und 75 NWG tritt. Im Anschreiben zur Übersendung der Vereinbarungen wurde zudem auf die Frage der Beteiligung der Anlieger am südlichen Teilstück der Rohrleitung eingegangen. Ergänzend zu den hierzu schon vorliegenden rechtlichen Aussagen wurde erwähnt, dass die in Rede stehende Maßnahme der Gewässerunterhaltung (Erneuerung der Verrohrung) sich insgesamt auf den definierten Gewässerabschnitt bezieht. Anlieger dieses Gewässerabschnitts und damit grundsätzlich kostenpflichtig sind neben der Gemeinde auch die Eigentümer der bebauten 4 Anliegergrundstücke, für die sich Vorteile aus der Rohrleitung ergeben. Technische Unterlagen zur Ausbaumaßnahme liegen nicht vor. Aufgrund der Größe und des Umfangs des Vorhabens sowie letztlich auch aus Kostengründen wurde hierauf verzichtet. Auch deshalb soll die Bauleitung bei Umsetzung des Projektes durch die Samtgemeindeverwaltung erfolgen, die für die Mitgliedsgemeinden bekanntlich ohne Honorar arbeitet.

Fristgerecht bis Ende März 2021 haben alle Anlieger ihre Vereinbarung unterschrieben zurückgegeben. Sofern der Rat der Gemeinde dem Kompromiss jetzt auch zustimmt, wird die vertragliche Regelung wirksam und das Projekt kann umgesetzt werden. Entsprechende Mittel stehen im Haushalt 2021 in Höhe von 60.000,00 € zur Verfügung. Unter Bezug auf die Anfrage aus der letzten Ratssitzung wird schließlich noch mitgeteilt, dass für die anwaltliche Beratung Kosten in Höhe von 2.143,10 € entstanden sind, an denen sich die Samtgemeinde Freren mit rd. 500,00 € beteiligt hat.

Auf Anfrage von Ratsmitglied Lottmann führt Samtgemeindebürgermeister Ritz aus, dass es sinnvoll ist, auch zukünftig in ähnlich gelagerten Fällen schon aus Kostengründen für alle Beteiligten auf eine pauschalierte Regelung hinzuwirken. Die hier nun vorliegende Regelung ist auf diesen Einzelfall beschränkt. Ferner führt er auf Nachfrage von Ratsmitglied Richter aus, dass die hier getroffene Regelung auch bei gleichgelagerten Fällen in den weiteren Mitgliedsgemeinden als Entscheidungshilfe genutzt werden könne.

Ratsmitglied Focks ergänzt, dass die Untere Wasserbehörde erst nach einem von einem Fachingenieurbüro erstellten Gutachten über die jeweils eingeleiteten Wassermengen per Verwaltungsakt die Kostenanteile festsetzen würde. Dies würde zu noch weiteren und wesentlich höheren umzulegenden Kosten führen.

Ratsmitglied Holle hält, unter Würdigung der Gesamtumstände und einer Leitungslänge von lediglich 260 m, die Kosten für sehr hoch.

Sodann beschließt der Rat der Gemeinde Messingen einstimmig, den mit den Anliegern Theilen, Schnathorst, Thünemann und Marien abgeschlossenen Vereinbarungen betreffend die pauschale Regelung der Kostenverteilung im Rahmen der Erneuerung der Rohrleitung im Seitenraum der Bruchstraße nachträglich zuzustimmen und dafür auf eine Festsetzung

durch Verwaltungsakte gemäß §§ 40 WHG und 75 NWG zu verzichten. Mit der Ausführung der Bauarbeiten ist die nach der öffentlichen Ausschreibung günstigstbietende Firma Mecklenburg & Schlangen aus Sögel auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes sofort zu beauftragen. Die Bauleitung obliegt dem Bauamt der Samtgemeindeverwaltung.

Nachdem Bürgermeister Mey die Sitzungsleitung wieder übernommen hat, beantragt Ratsmitglied Marien die Unterbrechung der Sitzung für eine Einwohnerfragestunde. Bürgermeister Mey sieht aufgrund der abschließenden Beschlussfassung keine Notwendigkeit für die Unterbrechung der Sitzung und führt in der Tagesordnung fort.

Punkt 9: Kirmes 2021

Bürgermeister Mey bleibt skeptisch, ob in der Gemeinde Messingen aufgrund der Corona-Pandemie die Durchführung der Kirmes möglich sein wird wirbt aber auch dafür, sollte wieder erwarten die Situation solche Veranstaltungen möglich machen, die Umsetzung sorgsam zu prüfen und sofern es geht, auch bereit zu sein, diese umzusetzen. Er bittet Ratsmitglied Marien als Vorsitzenden des Arbeitskreises Kirmes um einen kurzen Sachstandsbericht.

Ratsmitglied Marien führt sodann aus, dass er im regelmäßigen Austausch mit dem Vertreter der Schausteller stehe. Alle Unternehmen, die bislang auf der Kirmes vertreten waren bzw. erstmalig im letzten Jahr sich präsentieren wollten, bestehen noch und würden gerne die Kirmes durchführen. Er gibt aber zu bedenken, dass sicherlich ein gesondertes Hygienekonzept bis hin zur Einzäunung des Kirmesgeländes, um den Besucherstrom entsprechend kontrollieren zu können erforderlich wird, sofern der Landkreis der Durchführung überhaupt zustimmen wird. Entsprechende Bauzäune wurden aber bislang nicht geordert, zumal die Aussicht eine Kirmes durchzuführen nach seiner Auffassung eher wage erscheine. Auch die Nachbargemeinden sind aufgrund des Infektionsgeschehens noch verunsichert, suchen jedoch schon Veranstaltungsplätze um ggf. kurzfristig eine Kirmes veranstalten zu können. Insofern sollten sich die Mitgliedsgemeinden eng miteinander abstimmen, damit es zu einem gemeinsamen Erfolg für die Gemeinden und auch für die Schaustellen kommen kann.

Die Ratsmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis. Ob die Durchführung einer Kirmes in 2021 möglich sein wird, bleibt, aufgrund der weiteren Entwicklung der Pandemie, abzuwarten.

Punkt 10: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

a) Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Bürgermeister Mey teilt mit, dass nachdem alle Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Freren der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik zugestimmt haben, die entsprechenden Verträge seitens der Kommunen unterschrieben wurden. Die Gegenzeichnung durch die Westenergie AG steht noch aus; sie soll in den nächsten Tagen erfolgen. Danach wird die Projektumsetzung beginnen.

b) Breitbandausbau im Dorfkern durch die Westenergie AG

Bürgermeister Mey teilt mit, dass mit Mail vom 24.03.2021 die Westnetz AG berichtet, dass die Ausführungsplanung für einen FTTx-Breitbandausbau in der Gemeinde Messingen abgeschlossen ist. Danach wird der gesamte Ortskern mit Glasfaserleitungen

versorgt und an drei Standorten ein Verteilerschrank aufgestellt, und zwar am Gehweg im Zuge des Herzeschweges (im Grenzversatz nördlich des Grundstücks Smit), am Gehweg an der Frerener Straße (neben dem Telekomschrank vor dem Grundstück Karl Hopster) und im Eingangsbereich der Straße „Am Messinger Esch“ (zwischen Erdwall und Grundstück Moor).

Mit der Umsetzung des Projektes hat die Westnetz AG das Unternehmen Gast & Stassen aus der Gemeinde Lengerich beauftragt. Dieses will mit den Bauarbeiten in der 16. KW (ab dem 19.04.2021) beginnen. Vorweg fand gestern, am 12.04.2021, ein gemeinsames Bauanlaufgespräch statt, um Details der Ausführung zu besprechen.

Die Bauzeit ist mit 5 Monaten angegeben worden. Ansprechpartner für die Gemeinde sind Bürgermeister Mey und Bautechniker Ludlage, der auch in Abstimmung mit dem Gemeindearbeiter Schmit die notwendigen Kontrollen durchführen wird. Wesentliche Informationen zum Projekt sollen auch noch über die Messingen- und Samtgemeinde-App, Homepage und evtl. auch Lingener Tagespost/EmsTV veröffentlicht werden.

Auf Anfrage von Ratsmitglied Lottmann, ob die Anlieger ein Mitspracherecht für den Hausanschluss haben führen, Samtgemeindebürgermeister Ritz und Ratsmitglied Kottebernds aus, dass in der Regel der kürzeste Weg ins Haus genutzt, in Teilen aber auf die Wünsche der Eigentümer eingegangen werde, sofern dies rechtzeitig im Vorfeld erörtert wurde. Bürgermeister Mey teilt auf Anfrage von stv. Bürgermeister Schmit mit, dass derzeit nur die Hauseigentümer einen Anschluss erhalten, die entsprechende Verträge abgeschlossen haben. Somit sind aktuell keine zusätzlichen Anschlüsse möglich. Nach Abschluss des Projektes können aber sicherlich kostenpflichtige Anschlüsse erstellt werden. Ob und inwieweit Eigenleistungen möglich sind, um die letzten Häuser auch noch anbinden zu können, kann er nicht beurteilen. Eigenleistungen entlang der Landes- und Kreisstraßen werden vom jeweiligen Straßenbaulastträger nicht geduldet. Dortige Arbeiten dürfen nur durch entsprechende Fachfirmen ausgeführt werden.

c) Anlegung eines Mehrgenerationenparks in Messingen

Bürgermeister Mey gibt bekannt, dass die Gemeinde Messingen bekanntlich am 07.10.2020 einen Förderantrag nach der ZILE-Richtlinie für die Anlegung eines Mehrgenerationenparks am Antoniushaus eingereicht hat. Die Gesamtkosten für die Neugestaltung der Außenanlagen belaufen sich auf 274.455,72 €. Zur Finanzierung des Vorhabens sind eine EU-/Landeszuwendung von 63 % bzw. 172.907,10 € und eine Beteiligung der Kath. Kirchengemeinde/des Bistums Osnabrück von 35.000,00 € vorgesehen, so dass der Eigenanteil der Gemeinde Messingen 66.548,62 € bzw. 24 % beträgt. Frau Cordes vom ArL Meppen teilt mit Mail vom 22.03.2021 nunmehr mit, dass der geplante Park in Messingen gefördert werden soll. Unklar sei noch, welche Fördermittel in das Projekt fließen werden; davon hänge auch ab, wie schnell eine Umsetzung erfolgen müsse. Der Förderbescheid steht allerdings noch aus. Sobald dieser vorliegt, sollen die weiteren Schritte umgehend eingeleitet werden. In enger Abstimmung mit der Kath. Kirchengemeinde St. Antonius Messingen sind dies: Vergabe der Planungsleistungen, Ausführungsplanung, öffentliche Ausschreibung, Auftragsvergabe und Baubeginn. Die Kirchengemeinde wurde heute von Bürgermeister Mey mündlich unterrichtet. Über die weitere Entwicklung wird zeitnah im Rat der Gemeinde Messingen berichtet.

d) Erneuerung eines Dränsammlers parallel zur Suttruper Straße

Bürgermeister Mey berichtet, dass am 20.02.2021 sich der Anlieger Franz Deeters meldete und mitteilte, dass das Oberflächenwasser an seiner gemeindlichen Hofzufahrt und sein geklärtes Abwasser nicht mehr ordnungsgemäß über die vorhandene Rohrleitung im Zuge der Suttruper Straße ablaufen kann. Bürgermeister Mey bittet Ratsmitglied

Focks den Sachstand in dieser Angelegenheit zu erläutern:

Im nördlichen Seitenraum der Suttruper Straße verläuft in einem gesonderten, im Eigentum der Gemeinde stehenden Grundstück, auf einer Länge von rd. 360 m, vom Einlauf in den offenen Graben an der Kreuzung mit der Bruchstraße in Richtung Ortskern eine (uralte) Tonleitung. Hierüber werden die Ackerflächen von Lottmann, van Werde und Mönter entwässert. Im Rahmen der Flurbereinigung Messingen-Nord erfolgte dann auf Höhe der Zufahrt zum Grundstück Deeters zusätzlich noch der Anschluss der Entwässerungsleitung von seiner Hofstelle und vom Gemeindeweg, die auch weiterhin noch funktioniert. Beim Spülen der Tonleitung an der Suttruper Straße durch die Firma Brüning wurde festgestellt, dass die Rohre insbesondere im mittleren Teilstück (auf einer Länge von ca. 60 m vor der Hofzufahrt „Deeters“) stark mit Wurzeln durchwachsen und somit nicht mehr durchgängig nutzbar sind. Die alte Leitung ist deshalb durch ein neues Dränrohr DN 150 zu ersetzen. In diesem Zuge ist auch ein zusätzlicher Spülschacht vorzusehen und es sollten zudem die beiden vorhandenen Schächte bis zur Oberfläche hochgezogen werden. Anfangs war vorgesehen, das anfallende Material zum Preis von ca. 1.300,00 € von der Gemeinde zu übernehmen und die Arbeiten in Eigenleistung der 4 Anlieger durchzuführen. Weil hierzu letztlich aber keine Einigung zustande kam, wurden entsprechende Angebote für eine Ausführung durch Fachfirmen eingeholt. Nach einem vorliegenden Angebot der Fa. Abing aus Neuenkirchen belaufen sich die Gesamtkosten für die komplette Erneuerung der Tonleitung durch ein Dränrohr inkl. Schacht auf 4.706,45 €. Die Fa. Langezaal verlangt für die Arbeiten 21.156,00 € und der örtliche Unternehmer Brüning möchte sie nur im Stundenlohn ausführen. Seitens der Kommune wurde angeboten, die Kosten von rd. 4.700,00 € je zur Hälfte von der Gemeinde und den 4 Anliegern (jeweils rd. 600,00 €) zu verteilen. Auch diesbezüglich konnte jedoch kein Einvernehmen hergestellt werden.

Am 03.04.2021 wurde mit drei Anliegern vereinbart, dass sie das verstopfte, ca. 60 m lange Teilstück vom alten Tonrohr durch eine neue Dränleitung inkl. Schacht in Eigenleistung ersetzen und die dafür anfallenden Materialkosten von rd. 700,00 € bis 800,00 € von der Gemeinde getragen werden. Die Arbeiten sollen im Mai ausgeführt werden.

Auf Anfrage von Ratsmitglied Marien führt Bürgermeister Mey aus, dass, wie im Fall der Erneuerung der Rohrleitung im Zuge der Bruchstraße den Anliegern angeboten, auch hier Eigenleistungen erbracht werden können. In diesem Fall erstreckten sich die Möglichkeiten der Eigenleistungen auch auf Verlegearbeiten, da in dem Bereich keine weiteren Versorgungsleitungen im Straßenseitenraum verbaut seien.

- e) Baumaßnahmen der katholischen Kirchengemeinde –Sanierung Kindertagesstätte und Erneuerung der Friedhofskapelle

Bürgermeister Mey teilt mit, dass hierzu keine weiteren Informationen vorliegen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Bürgermeister Mey schließt um 19:47 Uhr die öffentliche Sitzung.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Bürgermeister Mey schließt um 20:25 Uhr die Sitzung.

Mey
Bürgermeister

Schmit
stv. Bürgermeister

Schütte
Protokollführer